



Wie wirkt das Cantharidenpflaster?

Das Cantharidenpflaster gehört zu den ausleitenden Therapieverfahren. Es handelt sich um ein natürliches und stark wirksames Schmerzmittel, das jedoch von nur wenigen naturheilkundlichen Expert:innen heute noch eingesetzt wird. Dabei ist der Wirkstoff Cantharidin ein aus der Spanischen Fliege gewonnenes natürliches Arzneimittel, das eine sehr stark hautreizende Wirkung besitzt.

Das Cantharidenpflaster wird direkt auf die Haut der Patient:innen geklebt. Die vom Cantharidin hervorgerufene Reizwirkung bewirkt eine Blasenbildung innerhalb der Oberhaut. Die Betroffenen spüren die Blasenbildung durch ein Brennen und Ziehen auf der Haut. Danach sollte das Pflaster 12-16 Std. kleben bleiben. Die unter der Haut entstandene Blase wird steril punktiert und mittels trockenem Verband – später auch mit einem Salbenverband – durch die Therapeut:innen weiterbehandelt.

Durch die Hautreizung und die verstärkte Durchblutung sowie die Aktivierung des Lymphsystems werden potenzielle Schadstoffe, Schmerzbotenstoffe und Stoffwechselprodukte aus dem Gewebe ausgeleitet. Zudem regt der Wirkstoff Cantharidin in therapeutischen Dosen sowohl das Nerven- als auch das Kreislaufsystem an, was eine schmerzstillende und krampflösende Wirkung im behandelten Körpergebiet zur Folge hat. Das Cantharidenpflaster verfügt über ein breites Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten. Bewährt hat es sich in der Praxis vor allem zur lokalen Schmerztherapie bei chronifizierten und degenerativen Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen sowie nicht operationsbedürftigen Bandscheibenleiden.

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung!